

Prof. Dr. Dieter Rödding

24. August 1937 – 4. Juni 1984

Die Westfälische Wilhelms-Universität trauert um ihr Mitglied, den Professor für Mathematische Logik und Grundlagenforschung

Dr. rer. nat. Dieter Rödding,

der am 4. Juni 1984 verstorben ist.

Dieter Rödding wurde am 24. August 1937 in Hattingen an der Ruhr geboren. Er studierte Mathematik, Physik und Mathematische Logik in Münster und wurde dort 1961 in Mathematischer Logik promoviert. In diesem Fach habilitierte er sich 1964. Bereits 1966 wurde er als Nachfolger von Professor Dr. Hans Hermes auf den Lehrstuhl für Mathematische Logik und Grundlagenforschung der Universität Münster berufen und zum ordentlichen Professor und Direktor des gleichnamigen Instituts ernannt.

Dieter Rödding hat zunächst auf dem Gebiet der Rekursionstheorie gearbeitet und hier Beiträge zu den subrekursiven Hierarchien, zur Theorie der Registermaschinen und zum Entscheidungsproblem der Prädikatenlogik geliefert. Schon früh hat er Verbindungen zwischen der mathematischen Logik und der theoretischen Informatik erkannt und Brücken zwischen diesen beiden Disziplinen geschlagen. Zusammen mit seinen inzwischen an zahlreichen Hochschulen wirkenden Schülern hat er eine umfangreiche Theorie der endlichen Automaten entwickelt. Seine Forschungstätigkeit hat die informatiknahe Seite der mathematischen Logik in der Bundesrepublik nachhaltig beeinflußt.

Die Westfälische Wilhelms-Universität verliert mit Dieter Rödding einen bedeutenden akademischen Lehrer, dem sie stets ein ehrendes Andenken bewahren wird.

Münster, den 8. Juni 1984

Der Rektor der Universität S ch l ü t e r	Der Dekan des Fachbereichs Mathematik R e m m e r t
---	---

Der Dekan der Mathematisch- Naturwissenschaftlichen Fakultät B a c h	Der Direktor des Instituts für Mathematische Logik und Grundlagenforschung D i l l e r
--	---